

5 Hochöfen in Esch und 4 in Deutsch-Oth; Thomastahlwerk mit 4 Konvertern von je 20 t Ausbringen, ein Siemens-Martinstahlwerk mit 4 Öfen von je 30 t Ausbringen und ein Walzwerk mit 15 Strassen, Eisengiesserei, Walzdreherei, elektr. Zentrale etc. zu Rothe Erde. In Büsbach besitzt die Ges. ein Kalkwerk mit 5 Öfen, in Rothe Erde eine Thomasphosphatmühle, 2 Ringofenziegeleien und in Westfalen 7 Maximal-Kohlenfelder von rund 150 ha Grösse. 1903 erfolgte der Erwerb der Hochöfen von Deutsch-Oth (nur 2000 m von den Escher Anlagen des Vereins entfernt liegend) mit 438 ha Erzkonzessionen. Es stehen noch ca. 95 000 000 t Erze an. Die Ges. befasst sich auf ihren Werken zu Rothe Erde hauptsächlich mit Herstell. von Trägereisen, U-Eisen u. sonst. Formeisen, Halbzeug, Universaleisen, Eisenbahnmat., Stabeisen u. Walzdraht, während auf den Werken zu Esch u. Deutsch-Oth wesentl. Eisenerz gewonnen u. Roheisen hergestellt wird.

Produktion der Abteil. Aachener Hüttenverein mit Esch u. Deutsch-Oth: 1906—1913: Erzförderung 1 847 500, 1 864 938, 1 735 297, 1 971 588, 2 165 128, 2 686 742, 3 447 075, 3 986 644 t, Roheisenproduktion 531 000, 532 844, 500 303, 578 260, 620 218, 697 193, 1 075 357, 1 139 679 t, Rohstahlproduktion 346 506, 476 534, 419 420, 502 950, 545 453, 584 909, 795 497, 996 333 t; Giessereiprodukte 7992, 10 539, 9113, 8610, 9312, 11 164, 13 520, 13 001 t; Kalk 33 319, 42 520, 42 412, 43 501, 45 454, 49 680, 72 902, 110 838 t; Thomasphosphatmehl 71 659, 98 306, 87 227, 99 644, 104 788, 115 340, 159 189, 213 809 t.

Die 1907 übernommene Abteil. Schalker-Gruben- u. Hütten-Verein zu Gelsenkirchen u. Duisburg (s. unten) betreibt Hochöfen zur Produktion von Roheisen und dessen teilweise Weiterverarbeitung zu Röhren, Tübbings und sonst. Gusswaren, Verarbeitung der beim Hochofenbetrieb gewonnenen Nebenprodukte für den Handel und Konsum. Die Ges. besitzt auf einem Areal von ca. 400 Morgen: 6 Hochöfen (produz. Roheisen u. Ferromangan), 3 Koksöfenbatterien mit zus. 126 Koksöfen, 3 Röhren- u. 3 Façongießereien mit 20 Kupolöfen u. eine Schlackensteinfabrik in Gelsenkirchen, 192 Eisensteingrubenfelder in Nassau, Hessen, Bayern u. Preussen. Die Abt. Vulkan in Duisburg, welches Werk hauptsächlich Roheisen produziert, besitzt eine am Duisburger Hafen gelegene Hochofenanlage in Duisburg-Hochofeld mit drei Hochöfen, in denen Roheisen u. Ferrosilicium hergestellt werden; auch befindet sich daselbst eine Kokerei mit 90 Koksöfen; ferner verschied. Eisensteingruben im Siegenschen, bei Neuwied, bei Olsberg in Westf., in Nassau u. im Odenwalde.

| Produkt. d. Hochöfen in Gelsenkirchen.      | 1910        | 1911      | 1912      | 1913      |
|---|-------------|-----------|-----------|-----------|
| Roheisen . . . . .                          | 405 617 t   | 374 278 t | 412 286 t | 441 391 t |
| schwefelsaures Ammoniak . . . . .           | 891.432 t   | 27.552 t  | 30.827 t  | 34 559 t  |
| Teer . . . . .                              | 2 702.160 t | 73.720 t  | 79.160 t  | 85 347 t  |
| ger. Benzol, Toluol usw. . . . .            | 344.058 t   | 8.297 t   | 8.012 t   | 9 304 t   |
| Giesserei an: Röhren u. Gusswaren . . . . . | 100 391 t   | 118 690 t | 135 220 t | 143 246 t |

Die Ges. errichtete bei Esch a. d. Alzette eine neue grosse Anlage mit 6 Hochöfen u. einem Stahl- u. Walzwerk (Leistungsfähigkeit ca. 500 000 t Rohstahl), zu welchem Zwecke Anfang 1909 Grundstücke (Wald) von ca. 93 ha für ca. M. 400 000 gekauft wurden. Mit dem Bau des neuen Werkes, der Adolf-Emil-Hütte, wurde Mitte 1909 begonnen (siehe hierüber auch bei Kap.). Oberhalb Deutsch-Oth wurden ferner 1909 ca. 300 ha gebirgiges Terrain erworben, welches grosse Kalksteinlager enthält, zu deren Ausbeutung Kalkwerke in Verbindung einer Zementfabrik errichtet wurden. Sämtl. Anlagen waren im Herbst 1911 soweit vorgeschritten, dass am 30./10. 1911 die Hochöfen I u. II angeblasen werden konnten. Öfen III—VI wurden am 4./2. bezw. 20./6. 1912 in Betrieb genommen. Auch sämtliche allgemeine Anlagen, wie Gasreinigung, Pumpenhäuser, Wasserleitungen, Hochbehälter, Rückkühlanlagen u. Stauweiher wurden fertiggestellt. Die Gaszentrale erhielt 6 Gasgebläse u. 6 Gasdynamos, auch die übrigen Masch. wurden 1912 fertig montiert. Die Inbetriebnahme der sonst. Anlagen, besonders des Stahlwerks u. der schweren Walzenstrassen, erfolgte am 29. Mai 1912; die übrigen Walzenstrassen u. Hilfsmasch. sind dann Mitte 1912 in Betrieb genommen worden. Das Blechwalzwerk waltete seine ersten Bleche am 28./12. 1912. Die Produktion ist bei der Abteil. Aachener Hüttenverein (siehe oben) mit inbegriffen.

**Kapital d. Gelsenkirchener Bergwerks-A.-G.:** M. 180 000 000 in 33 750 Aktien (Nr. 1—33 750) à Thlr. 200 = M. 600. 91 453 Aktien (Nr. 33 751/52—198 329/198 330 u. 198 333/198 334 bis 216 661/216 662) à M. 1200 und 2 Aktien (Nr. 198 331/198 332 u. 216 663/216 664) à M. 2000, sowie 21 665 Aktien (Nr. 216 665/216 666) à M. 1200 u. 1 Aktie (Nr. 259 995/259 996) à M. 2000 der Emiss. von 1909, sowie 20 000 Aktien à M. 1200 der Emiss. von 1911 (Nr. 259 997/98—299 995/96). Jede Aktie à M. 1200 u. M. 2000 hat 2 Nummern.

Das urspr. A.-K. betrug M. 13 500 000 in Aktien à M. 600; erhöht 1882 um M. 6 750 000 in Aktien à M. 600 zu 115% behufs Ankauf von Ver. Stein und Hardenberg bezw. deren Kuxen: 1886 um M. 2 250 000 in 1875 Aktien à M. 1200 zu pari zur Abstossung der Hardenberg-Anleihe etc.; 1887 um M. 5 559 600 in 4633 Aktien à M. 1200 zum Ankauf der Zeche Erin; 1889 um M. 1 940 400 in 1617 Aktien à M. 1200 zum teilweisen Ankauf der Aktien des Westfäl. Grubenvereins; 1890 um M. 6 000 000 in 5000 Aktien à M. 1200 zu 150% zum weiteren Ankauf der Aktien des Westfäl. Grubenvereins, zu fernerer Besitzerwerbungen und zur Verstärkung der Betriebsmittel; 1896 um M. 4 000 000 in 3332 Aktien à M. 1200 und 1 solchen à M. 1600, begeben an ein Konsort. zu 146% und von diesem angeboten den Aktionären zu 150% zwecks neuer Anlagen. Fernere Erhöhung lt. G.-V. vom 11. Nov. 1897 um M. 4 000 000 (auf M. 44 000 000) in 3332 Aktien à M. 1200 und 1 solchen à M. 1600, begeben an Disconto-Ges. zu 150% u. von derselben angeboten den Aktionären zu 152%; ausgegeben zur Erwerbung und Ausgestaltung der Zeche Westhausen.